

Sitzung	VR	VS
	öffentlich	
am:	13.05.2022	
Vorlage-Nr.:	219/2022	

Dußlingen, den 29.04.2022

Betr.: Testversuch zur Kunststoff-Sammlung auf den Wertstoffhöfen

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ab 01.06.2022 über die Dauer von rund einem Jahr einen Testversuch zur Kunststoff-Sammlung auf den Wertstoffhöfen Dußlingen und Reutlingen durchzuführen und anschließend darüber zu berichten.

Begründung:

Im Hinblick auf Ressourcen- und Klimaschutz sieht der ZAV wieder günstigere Möglichkeiten für eine effizientere und effektivere Sammlung und Verwertung von Kunststoffen. Diese wurde 2007 nach wenigen Jahren beim ZAV wieder eingestellt, nachdem am Markt keine zufriedenstellenden Verwertungsergebnisse mehr erzielt werden konnten. Mittlerweile scheinen sich der deutsche und der europäische Markt aber wieder umzuorientieren. Ausgehend vom Chinesischen Importstopp 2018 und den Missständen bei der Kunststoffverwertung in Südostasien ist hier wieder der Aufbau entsprechender Kapazitäten für Kunststoff-Nichtverpackungen in Gang gekommen. Auch im Hinblick auf die Plastikdiskussion und Klimaschutzaspekte scheinen die Chancen einer effizienten Sammlung und Verwertung von Kunststoffen wieder besser zu stehen.

Diese Situation sollte der ZAV nutzen, um im Rahmen eines Testversuches mit Kunststoff-Nichtverpackungen (z.B. Putzeimer, Spielsachen, Wäschekörbe, etc.) auszuloten, ob und wie auf den Wertstoffhöfen geeignete Annahmemöglichkeiten eingerichtet werden können. Von besonderem Interesse sind dabei vor allem Erkenntnisse, unter welchen Voraussetzungen möglichst hochwertige Verwertungsergebnisse erzielbar sind. Auch sind Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit, der bestmöglichen praktischen Handhabung und Umsetzung sowie der relevanten Leistungsparameter für eine künftige Ausschreibung von wichtigem Belang.

Aus diesen Gründen strebt der ZAV zunächst eine Versuchsdauer von rund einem Jahr an. Begonnen werden soll zunächst ab 01.06.2022 auf dem Wertstoffhof Reutlingen, um diese Erkenntnisse nach einigen Wochen im Herbst reibungslos auf das wesentlich stärker frequentierte Entsorgungszentrum Dußlingen übertragen zu können. Nach aktuellem Stand ist nach Vorerkundigungen am Markt mit Kosten zu rechnen, die sich im Rahmen der bei der Gebührenkalkulation zugrunde gelegenen Entsorgungskosten halten. Diese Vorgehensweise ist mit den beiden Landkreisen abgestimmt. Über den Verlauf des Testversuches wird die Verwaltung dem Gremium weiter berichten.